

Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonate in Deutschland für das Jahr 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, liebe Gäste!

Ein gefülltes Jahr 2025, mit viel Engagement, einigen Weichenstellungen und Herausforderungen liegt hinter uns. Und so darf ich Ihnen und Euch heute über unsere Arbeit im GA berichten.

Auf der Jahrestagung im letzten Jahr in Paderborn haben turnusgemäß die Wahlen für einen neuen GA stattgefunden. Michael Fox und Ralph-Dieter Feigl sind aus dem GA ausgeschieden und standen für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Somit wurden mit Daniel Frank und Ronald Ehlers zwei neue Mitglieder für den GA gefunden und von der Versammlung als Beiräte in den GA gewählt. Frank Zielinski, Michael Schönberger, Michael Schofer und Thilo Knöller wurden ebenfalls als Beiräte und Thomas Huneke und ich wurden als Vorsitzende für 3 Jahre wiedergewählt.

Somit begann die Arbeit in einem neu zusammengesetzten GA. Und so möchte ich mich für das gute und wertschätzende Miteinander, das konstruktive Arbeiten und euer großartiges Engagement im Jahr 2025 ganz herzlich bedanken und gehe davon aus, dass wir auch in diesem Jahr genauso gut zusammenarbeiten werden. Auch wenn die Arbeit im GA zusätzliche Kraft- und Zeitressourcen fordert, macht das gemeinsame Arbeiten mit euch viel Freude. Danke, dass Ihr Euch in wunderbarer Weise einbringt und so die Arbeit auf allen Schultern getragen wird. Danke!

GA-Sitzung am 13. – 14.05.2025 in Köln

Zu unserer Frühjahrssitzung, die immer in Köln stattfindet, da Köln ziemlich mittig von Deutschland liegt und gut durch verschiedenste Verkehrsmittel zu erreichen ist, haben wir uns am 13. – 14.05.2025 getroffen. Es wurde die Jahrestagung 2025 in Paderborn ausgiebig reflektiert. Dabei wurde deutlich, wie wichtig uns der gemeinsame Austausch und das gemeinsame Arbeiten ist. Und wir hoffen, dass dieses für Euch, bei unserem morgigen Programm auch spürbar und erfahrbar wird. Auch die Frage der Ausrichtung unserer Tagung bzw. die Frage: „Wer sind wir als Arbeitsgemeinschaft?“ und „Wohin wollen wir?“ haben uns sehr beschäftigt und wir werden uns, auch in Zukunft, diesen Fragen gemeinschaftlich, also auch mit Ihnen und Euch, stellen müssen. Bange ist mir nicht, denn nach dem Motto der Sesamstrasse, deren Fan ich bin, „Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt bleibt dumm“, werden wir auch weiterhin gut in die Zukunft gehen können.

Nach der Jahrestagung ist vor der Jahrestagung. Und so haben wir uns auf ein - wie ich finde – wunderbares Thema festgelegt.

„Gehet hin und bringt den Frieden“ – Diakone als Friedensstifter und Störenfriede

Vor allem „Diakone als Störenfriede“ finde ich gut. Aber dazu morgen Näheres.

Auch wurden die Rahmenbedingungen und das Anmeldeformular für unser Vorhaben „Leuchtturmprojekte“ besprochen und umgesetzt. Ihnen und Euch ist das Formular per Mail zugegangen mit der Bitte, es allen Diakonen der einzelnen Diözesen zukommen zulassen. Auf diesem Wege möchte ich mich herzlich bedanken. Es sind verschiedenste Projekte eingegangen. Einige Projekte, die von uns Unterstützung erfahren, sind auf der Homepage bereits ersichtlich. Da immer wieder Projekte per Mail oder Post eingehen - die letzten sind kurz vor Weihnachten eingegangen - können noch nicht alle benannt werden, da wir darüber im GA noch nicht entschieden haben. Manch ein Projekt möchte nur benannt aber nicht bezuschusst werden, weil deren Finanzierung steht. Jedes Projekt ist einzigartig und es ist motivierend zu sehen, wie Diakone in unterschiedlichsten Feldern tätig sind und Gesicht zeigen. Nochmals -einfach nur Danke!

Selbstverständlich gehört zu unseren Treffen auch die Sitzung des Trägervereins, die immer nach dem Abendessen des ersten Tages stattfindet, dazu. Auch hier hat es Änderungen gegeben. Ein neuer Schatzmeister musste gewählt werden, da Michael Fox ausgeschieden ist. Frank Zielinski hat das Amt gerne übernommen und wurde einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt. Ebenfalls wurde der Stellvertreter Thomas Huneke und ich als Vorsitzender von den Mitgliedern des Trägervereins gewählt. Diese Änderungen wurden durch einen Notar dem zuständigen Amtsgericht Bonn mitgeteilt und im Vereinsregister eingetragen. Dadurch musste eine ausführliche Kassenübergabe erfolgen, die von Michael und Frank, auch im Vorfeld dieser Sitzung an der auch Michael Fox noch anwesend war, sehr gut vorbereitet wurde. Dafür euch Beiden herzlichen Dank! Ebenfalls wurden die Kontovollmachten neu geordnet. Frank als Schatzmeister, Thomas und ich als Vorsitzende, haben Kontovollmacht. Aber in erster Linie führt unser Schatzmeister das Konto.

Ebenfalls wurde über die Steuererklärung der Jahre 2021, 2022 und 2023 die ich 2024 beim Steuerbüro in Osnabrück eingereicht habe, besprochen. Sie wurden vom Finanzamt Bonn geprüft und wir haben unsere Gemeinnützigkeit, Mitte 2025, neu bestätigt bekommen. Dieses wurde ebenfalls dem Amtsgericht mitgeteilt. Somit sind die rechtlichen und finanziellen Grundlagen für die Arbeit des Trägervereins neu sortiert und gut aufgestellt.

GA-Sitzung am 04. – 05.11.2025 in Rastatt

Im Vorfeld unserer Herbstsitzung, die am 04. – 05.11.2025 in Rastatt stattgefunden hat, haben wir uns zu einer Videokonferenz getroffen. Dort wurden Absprachen und Informationen, die mit unserer Referentin und Workshopleiter*innen getroffen wurden ausgetauscht. Somit konnte die Einladung und die Tagesordnung in Rastatt finalisiert und Absprachen mit dem Hause getroffen werden.

Ein Schwerpunktthema war auch die Öffentlichkeitsarbeit. Wie Ihr alle vielleicht schon auf unserer Homepage gelesen oder auch schon gemerkt habt, wurde kein

Jahresheft 2025 erstellt und versendet. Michael Schofer, der in hervorragender Weise die Jahreshefte erstellt und bearbeitet hat, hat den GA informiert, dass er aus persönlichen und absolut nachvollziehbaren Gründen, sich nicht mehr in der Lage sieht, die Erstellung eines Jahresheftes zu gewährleisten. Somit haben wir uns als GA die Frage gestellt: Ist ein Jahresheft in gedruckter Form, gerade in einem immer mehr geprägten Zeitalter der Digitalisierung, noch zeitgemäß? Auch Fragen, wie wird das Heft gelesen oder mitgearbeitet wurden besprochen. Und so haben wir einstimmig im GA beschlossen, die Erstellung eines Jahresheftes einzustellen. Das heißt aber nicht, dass es keine Dokumentationen oder Berichte der Jahrestagung mehr geben soll. Diese sollen und werden auf unserer Homepage veröffentlicht. Somit haben wir uns die vorhandene Homepage angesehen und sind dabei, sie nach und nach zu verändern.

1. Bilder wurden und werden ausgetauscht und neu priorisiert. Die Homepage wird von vielen Bildern, die liturgisch sehr geprägt war, teilweise durch „Diakone im Alltag“ ersetzt. Die Lebenswirklichkeit des Diakons – auch in Familie – soll besser sichtbar gemacht werden. Man sieht es schon an dem Bild mit dem Diakon mit Arbeitshandschuhen.
2. Es sollen aktuelle Beiträge aus allen Bistümern veröffentlicht werden. Dazu sind wir alle aufgefordert und eingeladen, Bilder oder Berichte z.B. zu einem Jubiläum wie auch hier zu sehen vom Bistum Magdeburg und Osnabrück, zu versenden, die dann auf der Homepage veröffentlicht werden. Nur so kann eine Homepage lebendig und aktuell gehalten werden. Also unsere Homepage als Austausch- und Informationsplattform.
3. Damit eine Dokumentation oder eine Suche nach Berichten von der Jahrestagung schneller zu finden ist, wurde der Reiter Jahrestagungen eingefügt. So kann man schnell auf das Jahr – wie jetzt 2025 gehen, und Berichte sich ansehen und auch herunterladen. Ebenfalls ist eine Diashow vorhanden, wo man auch einen guten Eindruck der Tagung durch Bilder erhalten kann.

So soll die Homepage aufgewertet und neu belebt und als neues Arbeitsmittel gesehen und verwendet werden. Ich denke Ihr könnt unsere Entscheidung mittragen und diesen Schritt mitgehen. Ebenso wurden andere SoCal Media Formate angesprochen und diskutiert, aber für nicht durchführbar und realistisch gehalten. Mir ist es aber ganz wichtig und ein besonderes Anliegen, mich ganz herzlich bei Dir, Michael, für Deine geleistete Arbeit zu bedanken. Und Danke, dass Du weiterhin, die Gestaltung und Pflege unserer Homepage übernimmst. Ganz herzlich Dank!

Vernetzung

Wie ich in meinem Rechenschaftsbericht im letzten Jahr erwähnt habe, ist mir das Thema Vernetzung und Zusammenarbeit sehr wichtig. So haben wir im letzten Jahr auch daran arbeiten und manches vertiefen können. Einige Tage nach der Jahrestagung im letzten Jahr, habe ich mich mit dem Vorstand der Schönstätter Diakone in Osnabrück getroffen. Es war ein wunderbarer Austausch und es wurde vereinbart, weiterhin an diesem Austausch festzuhalten, sich

gegenseitig zu informieren und an der einen oder anderen Stelle zusammenzuarbeiten. Und dass es von Beiden gewollt und gelebt wird, sieht man an der Einladung zur Jahrestagung, der ihr gefolgt seid. Darüber freue ich mich sehr. Auch auf Euer Herbsttreffen der Schönstätter Diakongemeinschaft in Friedrichsroda zu der Ihr eingeladen habt und deren Einladung ich gerne folgen werde.

Am 19. – 21.09 2025 hat die Jahrestagung „Netzwerk Diakonat der Frau“ stattgefunden. Für den GA hat Michael Schönberger teilgenommen und einen Workshop geleitet. Leider kann Frau Jutta Mader-Schömer nicht hier sein und berichten. Denn wie bereichernd und wertschätzend sie und die Frauen, die an der Tagung teilgenommen haben, unsere Vernetzung finden, ist in den Telefonaten, die ich mit Jutta in regelmäßigen Abständen führe, hat sie es mehrfach zum Ausdruck gebracht.

Am 16./17.05.2025 fand die Jahrestagung des Bundesverbandes der Gemeindeferent*innen in Hamburg statt. Für den GA hat Michael Schofer teilgenommen.

Für die Delegiertenkonferenz der Pastoralreferent*innen vom 16. – 18.03.2026 in Aachen haben wir eine Einladung erhalten und nehmen sie gerne an.

Das Vertreter der Gemeindeferent*innen und der Pastoralreferent*innen an unserer Tagung teilnehmen, ist für mich persönlich ein großes Geschenk und ich würde mich sehr freuen, wenn wir unsere Vernetzung weiterhin ausbauen, vertiefen und beleben können. Natürlich stehen dafür nur begrenzte zeitliche und aufgabenbedingte Ressourcen zur Verfügung. Trotzdem sollten wir gemeinsam diesen Weg weitergehen. Denn nur gemeinsam können wir Kirche gestalten und lebendige Kirche sein.

Auffrischung für die eigene Berufung Angebot für Diakone mit Zivilberuf.

Wir vom GA haben vor, ein Angebot für Diakone mit Zivilberuf zu schaffen. Diakone im Zivilberuf sind anderen Herausforderungen, wie ein Diakon im Hauptberuf ausgesetzt und wie ich finde, ein großes Geschenk für unsere Kirche. Deshalb planen wir im Zentrum für Berufungspastoral in Frankfurt St. Georgen ein Wochenende mit Pater Blattert anzubieten, und den Teilnehmerbeitrag finanziell unterstützen. Dazu wird Mitte diesen Jahres Euch eine Mail mit näheren Informationen zugehen, mit der Bitte, diese an die Diakone eurer Diözese zu versenden.

Katholikentag 2026 in Würzburg

Vom 13. – 17. Mai 2026 findet der Katholikentag in Würzburg statt. Das Leitwort heißt: „Hab Mut, steh auf!“
Natürlich sind wir als AG bei diesem Katholikentag präsent.

Einen Stand auf der Kirchenmeile mit der gleichen Größe wie in Münster und Erfurt, wurde angemeldet.

Ebenfalls wurde ein Gottesdienst, den wir als Wortgottesfeier begehen wollen, angemeldet.

Das Thema des Gottesdienstes lautet: „Geht und verkündet das Evangelium. Wenn nötig auch mit Worten.“ In Anlehnung an den HL. Franziskus.

Der Gottesdienst wird am Donnerstag, 14.05.2026 um 16.30 Uhr stattfinden.

Da wir keinen Einfluss auf Ort und Zeit haben, wurde uns der Termin und die Zeit so mitgeteilt.

In den Gesprächen mit dem Katholikentags Büro war es mir wichtig, dass wir im Anschluss einen Ort haben, wo Begegnung – in welcher Form auch immer – möglich ist. Ich hoffe es wird möglich sein.

Denn jetzt geht es in die finalen Planungen und da sind wir auch auf Eure Hilfe angewiesen. Herzliche Einladung dazu. Wir würden uns über eine Unterstützung Eurerseits, was die Präsenz und Übernahme von Standzeiten an unserem Stand angeht, sehr freuen. Thilo wird einen Standbelegungsplan erstellen und für die Zeit unserer Tagung aushängen, wo Ihr Euch bitte eintragen könnt.

Auch das IDZ hat seine Mitarbeit angekündigt, worüber ich mich sehr freue.

Somit werden wir auch auf Euch, liebe Würzburger Diakone, zukommen, um genaue Absprachen treffen zu können. Dafür auch jetzt schon mal, herzlichen Dank!

Herzliche Einladung nach Würzburg zu kommen.

Am Ende meines Berichtes möchte ich mich bei Euch, bei den Verantwortlichen in den einzelnen Diözesen für das Ständige Diakonat, bei allen Refrent*innen, die die Aus- und Fortbildung der Ständigen Diakone verantworten und bei allen gewählten Diözesansprecher, die hier das Sprachrohr aller Diakone sind, für Euer Engagement ganz herzlich bedanken. Mögen wir gemeinsam sichtbare und hörbare Zeugen seiner Botschaft- der Liebe Gottes -in unserer Welt sein. Ich wünsche mir, und da fass ich mir selbst an die eigene Nase, dass wir Diakone selbstbewusster die Botschaft Jesu Christi, wenn nötig auch mit Worten, verkünden und dafür einstehen. Auch gegen alle innerkirchlichen Widerstände und in allen Strukturreformen. Denn Verschiedene Studien zeigen deutlich, wie wir im letzten Jahr in Paderborn noch einmal sichtbar vor Augen geführt bekommen haben, dass die Kirche in der Gesellschaft gerade durch Werke der Barmherzigkeit, dort wo Menschen in Not und schwierigen Lebenssituationen begleitet und getragen werden, als glaubwürdig wahrgenommen wird.

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!